

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Band: 8 (1982)
Heft: 8

Rubrik: Kontakte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRENZGÄNGE – ein kurs für frauen

wir lernen, spielerisch mit unseren unbekanntem und bekannten grenzen umzugehen: mit farbe, schminke, zeichenstift, unserem körper.

beginn: 19. okt., jeweils dienstag 19.30 – 22.00

kosten: 180.- frs für 10 abende

anmeldung: s. dietler, zurlindenstr. 291

8003 zürich tel. 01 491 83 71

(bin vom 9. – 18. okt. abwesend)

KONTAKTE

Sekretariat OFRA-Schweiz
Quartiergasse 17
3013 Bern / 031/42 04 06
Mo.-Fr.: 10-12h

AARGAU
c/o Entfeldstrasse 19
5000 Aarau

Initiativgruppe BADEN
Postfach 1036
5401 Baden / 056/82 50 63

BASEL
Lindenberg 23
4058 Basel / 061/32 11 56
Di.-Fr.: 13-15h

BASELSTADT
Postfach
4410 Liestal

BERN
Quartiergasse 17
3013 Bern / 031/42 04 06
Mo: 15-17h / Fr. 10-12h

BIEL
Obergasse 23
2502 Biel
Kontakt: R. Schafroth
032/22 64 29

Initiativgruppe GENEVE
c/o Corinne Chaponniere
6, rue des Pitons
1205 Geneve / 022/20 86 45

GRENCHEN
c/o Marianne Gugger
Gibelstrasse 17
2540 Grenchen / 065/9 19 35

LUZERN
Postfach 14
6010 Luzern 7

OLTEN
Postfach
4603 Olten

SCHAFFHAUSEN
Postfach 509
8201 Schaffhausen / 053/5 61 97

SOLOTHURN
Postfach 752
4500 Solothurn / 065/42 38 81

ST.GALLEN
c/o Susi Rüttimann
Spisergasse 16
9000 St. Gallen

ZÜRICH
Postfach 611
8026 Zürich
Gertrudstrasse 84
8003 Zürich / 01/462 61 62
Di: 14-18h / Mi: 17-19h

WALLIS:

FRAUENKOMMISSION IM WALLISER GROSSEN RAT

Der Walliser Grosse Rat hat eine Motion der SP-Parlamentarierin Francoise Vannay gutgeheissen, in der die Bildung einer parlamentarischen Frauenarbeitsgruppe gefordert wurde. Die Arbeitsgruppe soll sich mit dem Sammeln und Sichten aller die Frau diskriminierenden Gesetzestexten befassen und Verbesserungsmassnahmen vorschlagen.

BERATUNG

INFRA Basel
Lindenberg 23
4058 Basel - 061/32 90 64
Mo: 15-20h / Mi: 12-16h

Haus für geschlagene Frauen
Basel
Tel.: 061/54 18 80

INFRA Baden
Bäderstr. 9
5400 Baden / 056/22 33 50

INFRA Bern
Eigerplatz 5
3007 Bern / 031/45 06 16
Di: 18-20h / Sa: 14-17h

OFRA Bern
Quartiergasse 17
3013 Bern / 031/42 04 06

INFRA Luzern
Löwenstrasse 9
6004 Luzern / 041/51 15 40
Do: 19-21h

OFRA Olten
Lebergasse 4
4600 Olten / 062/32 33 53
Do: 19-21h

INFRA Schaffhausen
Neustadt 45
8200 Schaffhausen / 053/4 80 64
Mi: 16-20h

INFRA St.Gallen
Löwengasse 3
9000 St. Gallen / 071/22 44 60
Mi: 14.30-20h

INFRA Winterthur
Rosenstrasse 9
8400 Winterthur / 052/22 94 62
Mi: 18-21h / 1. Di. des Mts.: 14-16h

INFRA Zürich
Mattengasse 27
8000 Zürich / 01/44 88 44
Di: 14.30-20h

Notteléfono für vergewaltigte Frauen Zürich
Tel.: 01/42 46 46
Mo: 13-14h / Mi: 20-22h

FDP: FRAUENFORDERUNGEN SIND EINSEITIG

Die FDP-Frauen von Zürich lehnen die Empfehlungen der eidg. Frauenkommission zur Verbesserung der Stellung der Frau mehrheitlich als "unpraktikabel" ab. Die den Empfehlungen zugrundeliegende Analyse der Situation der Frauen zeige ein "einseitiges Bild der Benachteiligung und Unzufriedenheit der Frauen." Die FDP-Frauen sind der Meinung, dass "die Verwirklichung von Frauenforderungen nicht ohne Rücksicht auf die Interessen der gesamten Gesellschaft und die wirtschaftlichen Möglichkeiten erfolgen dürfen." Das heisst ja wohl nichts anderes, als dass Frauenforderungen nur dann akzeptabel sind, wenn sie erstens nichts kosten und zweitens die Interessen der Männer nicht tangieren. Damit haben sich die FDP-Frauen einmal mehr zu Steigbügelhalterinnen ihrer Partei gemacht, die auf dem Rücken von Frauen und Kindern hemmungslosen Sozialabbau betreibt. Wir werden bei den nächsten Wahlen daran denken!